

So dringt's auff einmahl her/ nach dieses Lichts Erblaffen.
 O harte Finsterniß! O trübes Herzeleid!
 Dafür bleibt dieser Trost: ER ist ein Licht gewesen/
 Der theure Carlowitz/ das muß zu rüste geh'n/
 Doch geht's auch wieder auff in neuem Glanz und Wesen/
 Wo JESUS/ als die Sonn/ wird unterm Sternen seh'n.
 Hier soll der Goldne Strahl von SEINEM Vater, Seegen
 Bey DENEN/ DIE durch JHM zur Erd gebeuget sind/
 In tausendfacher Krafft und Wirkung erst sich regen/
 Das Carlowitzens Hauß Licht und Trost bey GOTZ find't.

NOTA.

- (a.) Witz/ heisset nach Slavonischer und Wendischer Sprache so viel, als Lumen ein Licht: daß auch dieß Geschlecht derer von Carlowitz/ das ist Caroli Lumen. des grossen Caroli Licht, also wegen ihrer hohen Meriten, dem Kayser Carolo Magno in denen blutigen Kriegen wider die Heydl. Sachsen und Wenden, im Mitten des 8ten Seculi geleistet, benennet worden sey, v. D. G. Lebr. Wilckii Conc. funebr. in obit. beatiss. Georg. Caroli de Carlovvitz ao. 1701. hab. in Hauffliß 12. sqq.
- (b) d. 23. Mart. 1700. blieb im Sturm vor Dunamunda des hochseel. Herrn Ober-Berg-Hauptmanns jüngerer Herr Bruder, der Herr Gen Major von Carlowitz, und den 3ten ejusd. 1714. folget Er diesem seel. nach.
- (c) Daß das Hochadel. und sehr alte Geschlechte derer von Carlowitz nicht nur aus der edlen Röml. Familie von denen Torqvatis herstamme, sondern auch in Böhmen, Hungarn, Croatien, Dalmatien, Sirmien und Bosnien &c. besonders auch schon von an. C. 968. in Deutschland und Sachsen, Er. sonderbaren prudence und Tapfferkeit wegen bekandt und wohnhafft gewesen, und viel in Theologia als auch Juris prudenz gelehrte und berühmte Leute gehabt, können Instuanfius, Zeilerus und andere ältere scribenten melden, vid. etiam J. B. Wippelii Disput. de Nobilitate Misniae Literatae ao. 1694. Lips. hab. Sect. II. § 9. & Sect. III. p. n. II.
- (d) 1700. blieb nicht nur höchstermeldter Herr General von Carlowitz; sondern es folgte Jhm noch dieses Früh-Jahr dessen Herr Bruder, Herr Carl Rudolph, auff Neu-Schönfels, wie in der Würde seines General Kriegs-Commissaritas also auch im Tode.
- (e) Phnros, Holländl. Vuu-boeta. Vuur baake, ist ein hoher Thurn an einem See-Hafen, welcher in der Nacht mit Feuer oder Lichtern erleuchtet wird, damit sich die auffm Meere ankommenden Schiffe darnach richten und sicher in-Hafen einlauffen können.

F. D. S. P. S.

Grabschrift.

Hier liegt ein Edler Herr, der Gott in seinem Stande
 Allzeit gar treu gedient und auch dem Vaterlande.
 Nicht war Er wie die Welt pflegt heut zu Tag zu seyn
 Stolz, zweyzüngig, als nur sein Wort war Ja und Nein.
 Crysam, Allfanzerey und Anti-Christliche Lügen
 Als Er zu Rom gehört, ließ Er sich nicht betrügen:
 Rein Evangelisch hat Er sich stets aufgeführt,
 Licht und Recht wußt Er wohl, daß man auch nicht gespürt
 Von Syncretisterey und falschen Pietisten
 O davon hielt Er nichts, weils nicht seyn gute Christen.
 Nun lebet Er bey Gott in seinem Freuden-Saal
 Christus erquicket Jhn nach ausgestandner Noth;
 Allein der Leib, so war des heiligen Geistes Tempel,
 Ruht nun in seiner Grufft, der Ahnen nach Exempel,
 Lieb war Er in der Welt der gansen Bergknapschaft.
 O! wie beklagt sie Jhn! nachdem Er weggerafft
 Ward von den blassen Todt, der keines Menschen schonet,
 In diesem Erden-Kreis, besondern also lohnet.
 Zum Schluß wündschet Jhm auch mit der gar sehr schlechte Dichter,
 O einen sanfften Schlaff, Ein Lajen Unter-RICHTER.

M. Christoph Richter/P. Senior in Greiffendorff.
 Den